

## Bezugspreis:

Für Dresden vierfährlich 2 M. 50 Pf., bei den Kaiserl. deutschen Postanstalten vierfährlich 3 M.; außerhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu.

Einzeln Nummern: 10 Pf.

## Ankündigungssgebühren:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile kleiner Schrift 20 Pf. Unter „Eingesandt“ die Zeile 50 Pf. Bei Tabellen- und Ziffernatz entspr. Aufschrift.

## Erscheinen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage abends.

## Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

## Amtlicher Teil.

Dresden, 11. October. Se. Königliche Majestät haben dem in Amtshand getretenen Unterstreichrechner Karl Julius Bachmann in Burghärt das Albrechtskreuz Allergräßdig zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben Allergräßdig geruht, dem Vorsthenden des landwirthschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge, Rittergutsbesitzer Gräher auf Obermöhle das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

## Nichtamtlicher Teil.

## Geographische Nachrichten.

Berlin, 14. October. (Tel. d. Dresden. Journ.) Heute vormittag ist hier das Lessingdenkmal enthalten worden. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Leopold von Preußen, die Minister v. Bötticher, v. Gosler und Miquel, der Polizeipräsident und der Oberbürgermeister von Berlin, Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden und zahlreiche Deputationen wohnten der Feierlichkeit bei. Professor Schmidt hielt die Festrede, wonach die Halle fiel und die Übergabe des Denkmals an die Stadt erfolgte. Der Oberbürgermeister Dr. v. Forckenbeck dankte mit wenigen Worten und schloß mit einem Hoch auf Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin. Chorgesang beendete die Feier.

Madrid, 13. October. (W.T.B.) Eine amtliche Depesche aus Manila berichtet, daß die zur Züchtigung der Bewohner der Carolineninsel Ponape ausgefandten spanischen Kriegsschiffe das Dorf Mutalani bombardiert haben; Truppen wurden gelandet und nahmen die Stellungen der Einwohner. Dabei wurden 7 spanische Soldaten getötet und 19 verwundet; der Verlust der Einwohner beläuft sich auf 150 Mann.

Dresden, 14. October.

## Die Regelung der Landeswährung in Österreich-Ungarn.

Eine hochbedeutende innerpolitische Frage ist es, mit deren Lösung die österreichischen und ungarischen Staatsmänner gegenwärtig beschäftigt sind. Man will die in Österreich-Ungarn tatsächlich bestehende Papierwährung durch die Metallwährung erheben und damit den Geldverhältnissen diejenige Festigkeit geben, welche Handel und Verkehr in ihrer gelebhaften Entwicklung bedürfen. Es ist nicht das erste Mal, daß man in Österreich an diese wichtige Aufgabe herangeht. Schon im Jahre 1861 nach Bekündigung der neuen Verfassung wurde von dem damaligen Finanzminister v. Plener die Regelung der Währung in Angriff genommen. Die ungünstigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der damaligen Zeit aber ließen die geplante Maßregel nicht zur Ausführung kommen. Seitdem ist die wichtigste Frage von maßgebender Seite wiederholt in Erwägung gezogen worden, allerlei widrige Umstände aber stellten sich der Lösung hervor, immer von neuem hindern entgegen. Nach dem Kriege von 1866 ließen die gesteigerte Schuldenlast des Staates, später die ungünstige Handelsbilanz die Regelung der Währung nicht rasch erscheinen. Erst als in den letzten Jahren das Defizit im Staatshaushalte verschwand und die Handelsbilanz sich wieder hob, konnte man der Angelegenheit ernstlich nähern und gegebenenfalls ist sie aus den vorbereitenden Studien so weit herausgetreten, daß die Durchführung der Operation mit Bestimmtheit zu erwarten ist. Nach den übereinstimmenden Mitteilungen der Wiener und Budapest-Blätter sind zwischen den Finanzministern Österreichs

und Ungarns bereits alle vorbereitenden Maßnahmen vereinbart worden, um die Sache unverzüglich in Angriff zu nehmen. Es kann also nicht daran geweckt werden, daß mit dem gegenwärtigen Goldstandard ein Ende gemacht werden wird, wenn auch über die Einzelheiten der beabsichtigten Neuregelung der Währung zuverlässige Nachrichten noch nicht vorliegen. Die leitenden Wiener Blätter sprechen ihre lebhafte Befriedigung über dieses Vor gehen der Regierungen beider Reichshälfte in der wichtigen Angelegenheit aus und suchen den Nachweis zu führen, daß ernste Schwierigkeiten der Lösung der Frage gegenwärtig nicht mehr im Wege stehen. So schreibt das „Tremendebatt“:

Die Regelung der Währung wird nunmehr in Angriff genommen. Als Sektionschef v. Niederbauer im Frühjahr vor den Abgeordneten die Absicht der Regierung, diese Frage ernstlich in Angriff zu nehmen, fundgab, da verstand niemand die hohe Bedeutung dieser Äußerung. Die Anteitung fand in Ungarn Anklang. Während des Sommers, als die Silberkreise auf den Sproffen der Silberbill in die Höhe stiegen, da schien es, als wollte die Währungsregulierung wieder in die blaue Ferne des lediglich Wünschenswerten rücken. Aber dem ist nicht so. Gerade die erheblichen Schwankungen der Voluta, welche durch die amerikanischen Silberpekulationen verursacht wurden, mögen mitgenickt haben, daß die maßgebenden Faktoren der Monarchie sich diesem eben schwierigeren wie wichtigen Problem mit einer Angelegenheit nähern, welche ruhigen Energie nähern. Dass die Währung einer Regelung unterzogen werden soll, das ist die erste prinzipielle Frage, über welche zwischen den beiden Reichshälfte eine Vereinigung erzielt worden sein dürfte. Nach zwei Richtungen hin wird hierdurch unser Interesse rege gemacht. Warum wird die Währung reguliert? Das ist zunächst das Problem, das wir uns vorlegen müssen.

Nicht eine Ursache ist hier maßgebend, nicht ein Grund wirkt hier bewegend, nicht ein Motiv gibt den Ausschlag: eine ganze Reihe seltsam verwinkelten Ereignisse sind wirksam, die alle nach ein und denselben Neugestaltung hintrieben. Unser Währungswesen ist franz. Sein Übel hat eine Geschichte, die bis in die Zeit der Befreiungskriege zurückreicht. Der erste Keim zur Störung unserer Geldweisen ward bereits bei der Gründung der Nationalbank gelegt. Dieses Institut hatte nämlich nicht lediglich wirtschaftliche Funktionen zu besorgen, es war nicht nur ein Organ des Kredites, es sollte der Staatsverwaltung auch bei der Ordnung seines Kredites behilflich sein. Die Noten der Nationalbank hatten keine banknotähnliche Deckung. Der lange Frieden, welcher bis zum revolutionären Sturmjahr wähnte, sowie das Geheimnis, das sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des Jahres 1848 brachte den Zwangskurs, die Einführung der Barzahlungen, das Disagio der Banknoten; etwa ein Jahrzehnt später wurden die Barzahlungen wieder aufgenommen, aber das Silber stürzte ab, der italienische Krieg nötigte zu einer Vermehrung des Notenumlaufs und schließlich eine Fortsetzung ihrer Barzahlungen. Die Stellung der Bank wurde immer unbehändiger. Sie war es, die sich in der Absicht, ihre Errägnisse zu erhöhen, immer weiter von ihren eigentlichen Ausgaben entfernte. Der Mai des